

Kita: Neue Satzung und höhere Gebühren

Tetenhusener Kindergarten stockt Stunden für Mitarbeiter auf

TETENHUSEN „Wir wollen beide Gruppen unseres Kindergartens nachhaltig sichern“, sagte Tetenhusens Bürgermeister Volker Langholz. Nachdem im Herbst vergangenen Jahres seitens des Kreises Schleswig-Flensburg moniert wurde, dass die in den Kindergärten der Gemeinde Tetenhusen beschäftigten Führungskräfte zwölf Wochenstunden mehr arbeiten müssten, hat die Gemeinde mittlerweile nachgebessert. Die Stundenzahl wurde erhöht und die Kindertagesatzung geändert.

„Im Zuge dieser Änderungen wurde auch die Gebührensatzung angepasst“, so Langholz. Für die Regelbetreuung wird der monatliche Elternanteil von 120 Euro auf 135 Euro angehoben, für jedes weitere Kind einer Familie fallen 100 Euro statt bis-

her 90 Euro an. Lediglich der Betrag für eine Längerbetreuung bleibt wie bisher bei 45 Euro. Die Satzung kann ausführlich auf der Internetseite der Gemeinde unter „Ortsrecht“ nachgelesen werden.

Das Postleitzahlenfest (24817) wird am Donnerstag, 24. August, rund um das Gemeindehaus stattfinden. „Unsere Vereine machen alle mit, und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Für die Kinder wird es mal keine Hüpfburg geben“, sagte Bürgermeister Langholz. Dafür habe er ein Kinderkettenkarussell organisiert, und die Jugendfeuerwehr kümmere sich um sportlichen Spaß mit Slacklines. Für Speis und Trank sorgen die örtlichen Firmen und Vereine.

Zum Thema „Markttreff“ hat sich nach der Einwoh-

nerversammlung eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit den eingehenden Ideen und Vorschlägen zum Erhalt des Markttreffs beschäftigen wird. Vor wenigen Wochen hatte der Betreiber zum Jahresende die Kündigung ausgesprochen. Hintergrund ist der geplante Neubau von Aldi und Edeka in Fockbek, der auch Auswirkungen auf den Kaufmann in Hohn und somit auf dessen Filiale in Tetenhusen hat. Mitte Juli hatte die Gemeindevertretung zur Einwohnerversammlung eingeladen. „Es haben sich spontan 70 der anwesenden Bürger bereit erklärt, sich für den Erhalt des Markttreffs zu engagieren“, so Bürgermeister Langholz. Jetzt soll eine geeignete Lösung erarbeitet werden, um den „Kaufmann im Dorf“ zu erhalten. *ute*